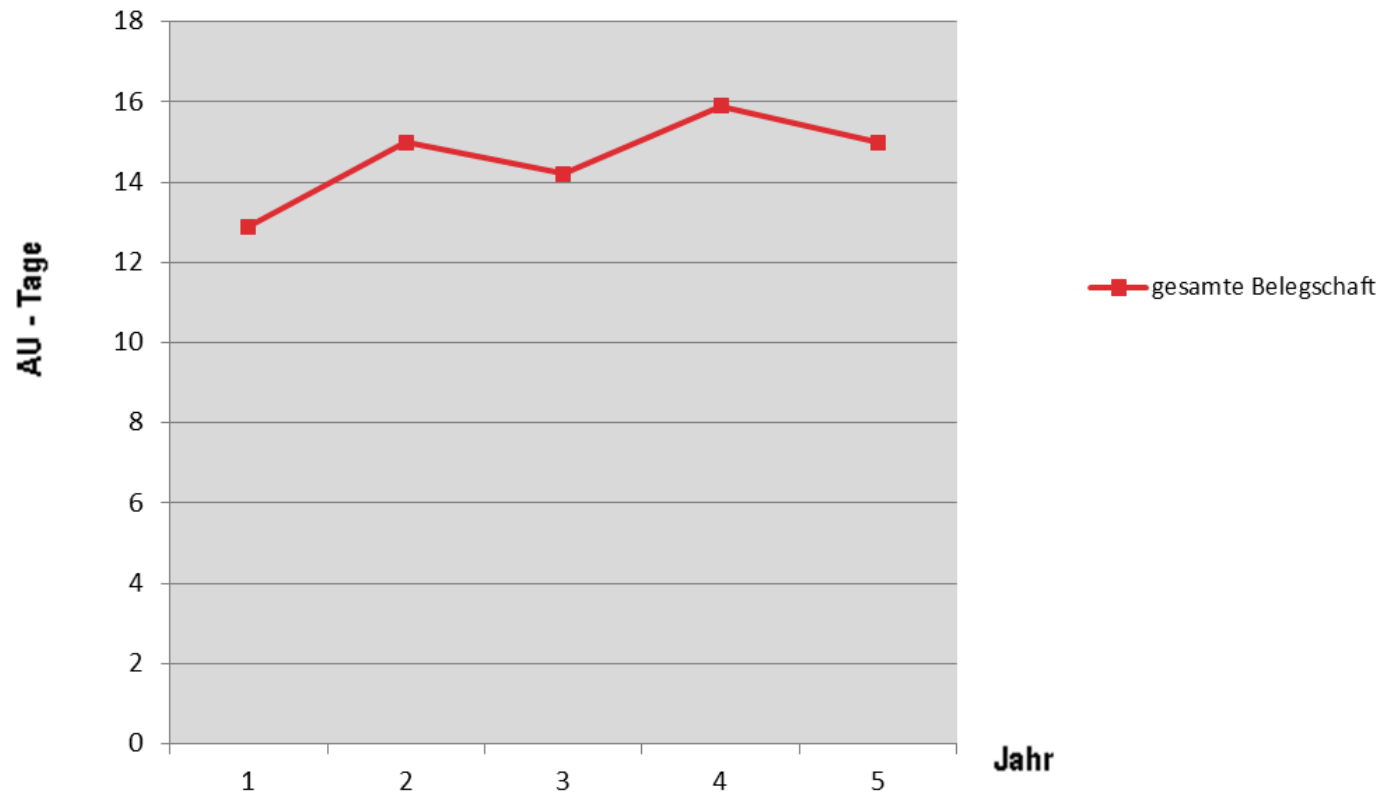


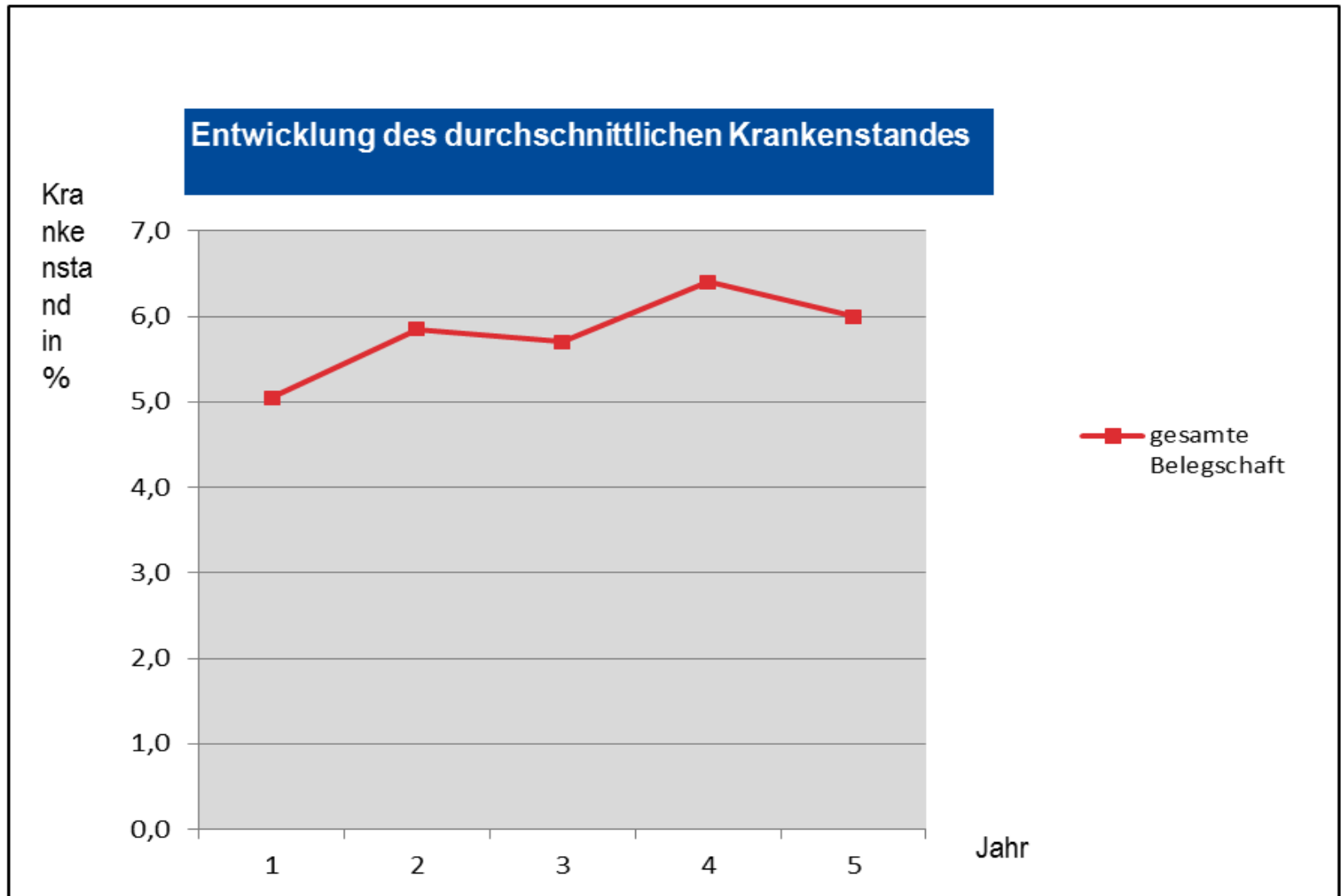


Krankenstatistik der Universität Rostock

Entwicklung der durchschnittlichen Krankenausfalltage pro Mitarbeiter/-in



Arbeitsunfähigkeitstage an der UR

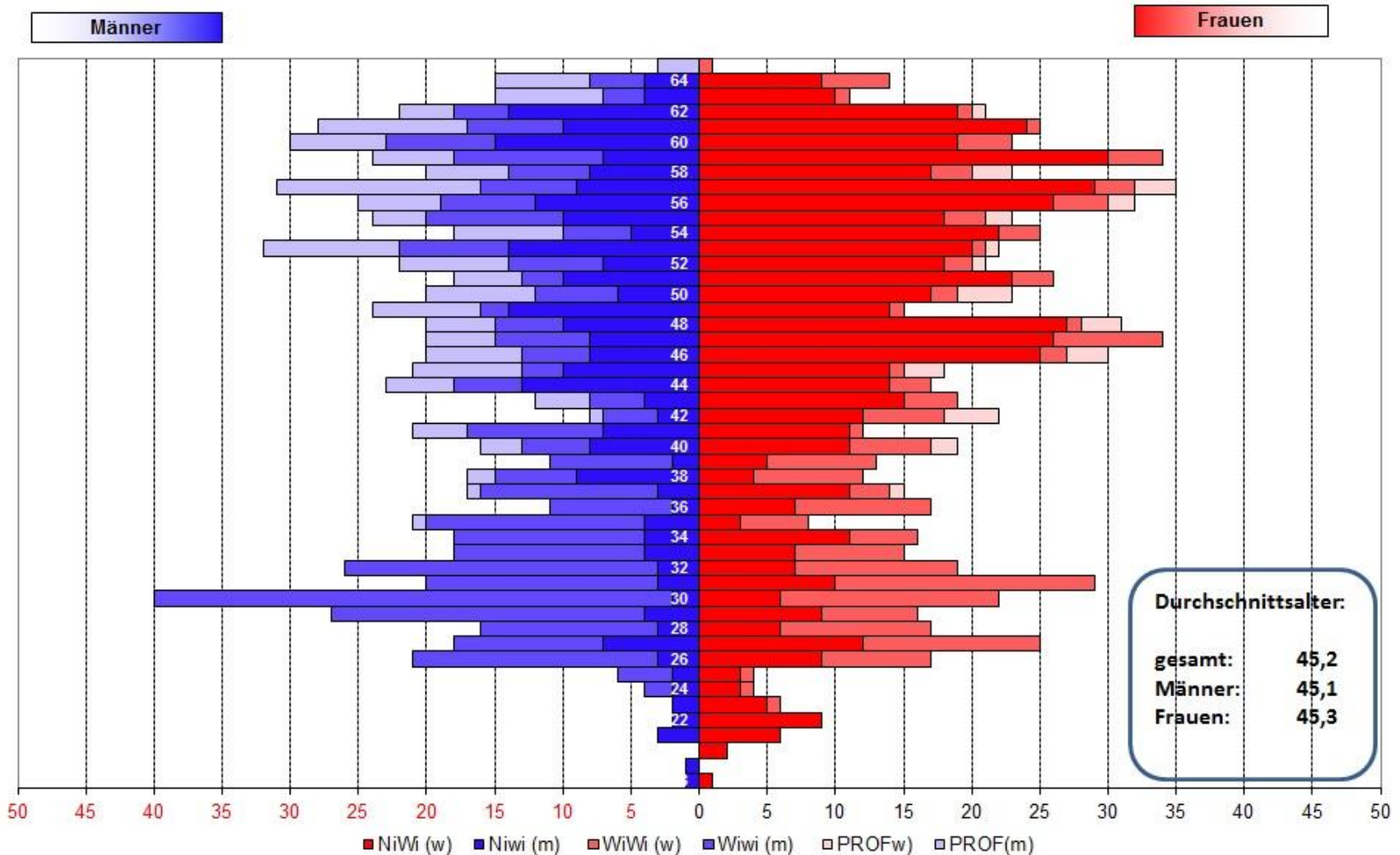




Erläuterungen zum Krankenstand

- sprunghafter Anstieg des Krankenstandes in Bereichen mit wenig Beschäftigten (z.B. durch Langzeiterkrankung) möglich, v.a. betroffen:
 - Rektorat, Kanzler
 - Pressestelle
 - AAA
 - SZ
 - JUF
 - THF
- Ansteigen des Krankenstandes mit zunehmendem Alter
 - junge Menschen: häufigere Krankheit von kurzer Dauer
 - ältere Menschen: seltenere Erkrankung, jedoch oft chronisch → längere Fehlzeiten, höherer Krankenstand

Altersstruktur der UR





Präsentismus

- Arbeiten mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung
- Folgen: verminderte Arbeitsqualität und höhere Konflikanfälligkeit in der Organisation
- vermutete Kosten durch eingeschränkte Produktivität höher als die Tage der Arbeitsunfähigkeit → Verhältnis von 1:3 (UR: 48 Tage pro Mitarbeiter)
- Erfassung kaum möglich

Fazit

- Ausfallkosten durch Krankheit (Lohnfortzahlung)
- gestörte Arbeits- und Organisationsabläufe
- Ausfallzeiten führen zu Mehrbelastung anderer Mitarbeiter/innen
- Niveau des Krankenstandes als Indikator für die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten
- regelmäßige Beschäftigtenbefragungen zur Analyse von Belastungsschwerpunkten unumgänglich für:
 - Abbau von Arbeitsbelastungen
 - Senkung des Krankenstandes
 - Optimierung von Arbeitsabläufe
- **2015: Erstellung einer Krankenstatistik für das wissenschaftliche Personal!**